



Grosse Ehre für James Justice

James Justice war ein schottischer Gärtner, der vor 300 Jahren lebte. Seine Leidenschaft für Pflanzen und seine Vorliebe für kostspielige botanische Experimente machten ihn berühmt. Doch leider führten finanzielle Probleme zu seinem Ruin. Aufgrund seiner Schulden verliess ihn seine Frau und er verstarb in Armut. Doch Carl von Linné erkannte und würdigte die Arbeiten von James Justice. 1753 benannte Linné die Gattung *Justicia* nach ihm. Mit rund 600 verschiedenen Arten, die vor allem in den Tropen der Alten und der Neuen Welt verbreitet sind, ist sie die formenreichste Gattung in der Familie der Akanthusgewächse (Acanthaceae). Auch im Botanischen Garten Bern ist die attraktive Gattung vertreten. Im Orchideenhaus blüht zurzeit die Garnelen-Justicia (*Justicia brandegeana*). Der immergrüne Strauch wird bis zu einem Meter hoch und stammt aus Mexiko, wo er im Unterwuchs von feuchten Wäldern gedeiht. Bezeichnend sind seine exponierten Blütenstände mit den leuchtend roten, dachziegelartig angeordneten Hochblättern, die dem gegliederten Körper einer Garnele ähneln. Die eigentlichen Blüten sind viel kleiner und ragen zwischen den Hochblättern heraus. Sie sind zweilippig geformt, weiss und haben violette Saftmerkmale. Dank dem intensiven Rot der unzähligen Hochblätter werden die Bestäuber, insbesondere Kolibris und Schmetterlinge, von weitem angelockt. Beim Blütenbesuch weisen die Saftmerkmale den Bestäubern den direkten Weg zum Nektar, der ihnen als Belohnung reichlich angeboten wird. Die Garnelen-Justicia wird bei den Huasteken in Mexiko gegen Durchfall und zur Wundbehandlung verwendet. Zudem ist sie weltweit eine beliebte Zierpflanze.